

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 50 (1946-1947)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Geistliches Lied : Novalis  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-668597>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

---

50. Jahrgang Zürich, 1. April 1947 Heft 13

## Geistliches Lied

NOVALIS

Wenn alle untreu werden,  
So bleib ich dir doch treu,  
Dass Dankbarkeit auf Erden  
Nicht ausgestorben sei.  
Für mich umfing dich Leiden,  
Vergingst für mich in Schmerz;  
Drum geb' ich dir mit Freuden  
Auf ewig dieses Herz.

Oft muss ich bitter weinen,  
Dass du gestorben bist  
Und mancher von den Deinen  
Dich lebenslang vergisst.  
Von Liebe nur durchdrungen,  
Hast du so viel getan,  
Und doch bist du verklungen,  
Und keiner denkt daran.

Du stehst voll treuer Liebe  
Noch immer jedem bei;  
Und wenn dir keiner bliebe,  
So bleibst du dennoch treu;  
Die treuste Liebe sieget,  
Am Ende fühlt man sie,  
Weint bitterlich und schmieget  
Sich kindlich an dein Knie.

Ich habe dich empfunden,  
O! lasse nicht von mir;  
Lass innig mich verbunden  
Auf ewig sein mit dir.  
Einst schauen meine Brüder  
Auch wieder himmelwärts  
Und sinken liebend nieder  
Und fallen dir ans Herz.